

Stuttgart, 08.05.2017

## **Diskussion über die Oberstufe an Gemeinschaftsschulen muss aufhören – Die Beruflichen Schulen bieten die Oberstufe bereits seit Jahrzehnten erfolgreich an**

Der BLV-Vorsitzende Huber lehnt die Äußerungen der Grünen Bildungsexpertin Boser zur Einrichtung der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen ab. „Den grün-schwarzen Koalitionsvertrag so auszulegen, dass es keine Begrenzung der Zahl möglicher Oberstufen an Gemeinschaftsschulen geben soll, halte ich für falsch. Hier zeigt sich wieder einmal, was Aussagen in Koalitionsverträgen wert sind, so der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes (BLV) Herbert Huber am Montag (08.05.17) in Stuttgart.

Bereits kurz nach der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages vor einem Jahr warnte der BLV mit Nachdruck, dass bei 9 Stadtkreisen und 93 Großen Kreisstädten, immer neue Begehrlichkeiten im Hinblick auf eine Oberstufe an Gemeinschaftsschulen geweckt würden. Daher muss die Diskussion über die Oberstufen an Gemeinschaftsschulen endlich aufhören. Der BLV unterstützt ausdrücklich die Haltung der Kultusministerin, die einen Ausbau ablehnt und sich öffentlich zu den beruflichen Gymnasien bekennt und sich für diesen Weg einsetzt.

Zahlreiche Vergleichstests und Studien belegen schon seit Jahren die erfolgreiche Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Gymnasien. Die Öffentlichkeit nimmt diese Ergebnisse leider viel zu selten wahr, wohl aber die schlechten Ergebnisse im allgemeinbildenden Bereich wie etwa zuletzt bei VERA 8. Warum also auf Experimente mit ungewissem Ausgang setzen? Angesichts des flächendeckenden Netzes beruflicher Gymnasien mit über 220 Standorten und Berufskollegs mit über 260 Standorten stünden den künftigen Absolventen der Gemeinschaftsschulen genügend Anschlussmöglichkeiten zur Verfügung, um das Abitur oder die Fachhochschulreife zu erwerben. Es ist ein finanzpolitischer Aberwitz, weitere Wege zur Hochschulreife schaffen zu wollen und nicht die Synergien bestehender Einrichtungen zu nutzen. Die beruflichen Gymnasien und

## **Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg**

---

Berufskollegs führen bereits jetzt schon Absolventen von Werkreal-, Real-, Berufsfachschulen und Abgänger allgemeiner Gymnasien gemeinsam zur Hochschulreife. Künftige Absolventen der Klasse 10 der Gemeinschaftsschulen könnten problemlos in die beruflichen Gymnasien integriert werden, so dass unnötige und teure Doppelstrukturen vermieden werden könnten, so BLV-Vorsitzender Herbert Huber abschließend.

\* \* \*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 360.730 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

\*

verantwortlich i. S. d. P.  
Herbert Huber, Kniebisstr. 7a, 77767 Appenweier

Fon: 07805 910907 Mobil: 0170 5539188  
Fax: 07805 910908  
Mail: [info@blv-bw.de](mailto:info@blv-bw.de)

Pressereferent: Thomas Speck Tel. 0163 9715278

Ein Foto von Herrn Huber erhalten Sie über folgenden Link:  
<https://server.ibg.og.bw.schule.de/~huber/huber.jpg>